


Offensiv

NEWS

**GUT
ODER
BÖSE?**



**WER ENTSCHEIDET
ÜBER GUT UND BÖSE?**

Der Kampf um die moralische Instanz

**DIE GEMEINDE: DER ORT,
AN DEM ISRAELFREUNDE
GEBOREN WERDEN!?**

INHALT

04

WER ENTSCHIEDET ÜBER GUT UND BÖSE?

Der Kampf um die moralische Instanz

10

DIE GEMEINDE: DER ORT, AN DEM ISRAELFREUNDE GEBOREN WERDEN!?

14

4 JAHRE „NEUNTE STUNDE“

Die stärksten Zeugnisse

18

WER HÄLT MICH FEST?

Heilung einer unheilbaren Krankheit

30

VON DER SYNAGOGE AUF DIE BÜHNEN DER WELT

Interview mit Paul Wilbur Teil 2

IMPRESSUM

Herausgeber: TOS Dienste Deutschland e.V., Eisenbahnstraße 124, 72072 Tübingen

Chefredaktion: Paul-David Bittner

Autoren: Paul-David Bittner, Hannes-C. Buchmann, Lukas Kind, Günter Kötzer, Anne Möller, Nathalie Riegraf, Carmen Shamsianpur, Josefine Stahl

Redaktionsleitung: Nathalie Riegraf

Redaktionelle Mitarbeit: Hannes-C. Buchmann, Matthias Rowley, Josefine Stahl

Layout: Hannah Dißelhorst

Fotos: TOS Archiv, pexels.com, unsplash.com

Druck: SAXOPRINT GmbH Deutschland

Gesamtleitung und V.i.S.d.P.: Paul-David Bittner

Material und Texte aus der Offensiv dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers verwendet werden. E-Mail: offensiv@tos.info, Tel. +49-7071-360920



Das Böse fasziniert: Ob True-Crime-Serien, Krimis oder Podcasts über Verbrechen – viele Menschen lassen sich gerne von wahren oder fiktiven Gruselgeschichten unterhalten. Doch was macht den Reiz aus? Vielleicht lassen sich viele gerne von düsteren Geschichten unterhalten, um sich abzugrenzen und im Vergleich zu Mafiabossen, Serientätern und Mördern noch ziemlich gut dazustehen. Betrachtet man Gut und Böse jedoch aus biblischer Perspektive, erscheint die Frage, was

oder wer gut oder böse ist, in einem anderen Licht. So schreibt Paulus im Römerbrief das ernüchternde Fazit: „Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer.“ (Röm. 3,10)

Doch Gott sei Dank hat die beste Geschichte aller Zeiten ein Happy End, und wir wissen, dass Jesus durch seinen Tod alle Schuld auf sich genommen und das Böse besiegt hat. Das Wort Gottes beschreibt den Verlauf der Weltgeschichte als einen Kampf zwischen Gut und Böse, der mit dem endgültigen Triumph des guten Gottes und seines Sohnes Jesus endet. Hier folgt der Plot-Twist: Egal ob Verbrecher, Bösewicht oder vermeintlich „guter Mensch“, nur wer die Vergebung und Gnade Jesu im Glauben angenommen hat, ist gut und gerecht vor Gott.

Mit dieser Offensiv wollen wir in einer Zeit, in der viel Böses geschieht, Mut machen, auf den guten Gott zu vertrauen. Die folgenden Botschaften und Zeugnisse sind Ausdruck davon, dass das Licht die Finsternis besiegt und alle Nachfolger Jesu schon jetzt mit ihm triumphieren dürfen.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf deine Anregungen und Perspektiven!

Paul-David Bittner

Paul-David
und das Redaktionsteam der Offensiv



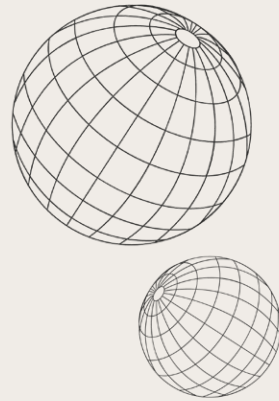
DIE OFFENSIV ALS PODCAST

Exklusives Material, Interviews in voller Länge und mehr jetzt im Podcast ganz bequem unterwegs anhören! www.tos.info/s/offensivpodcast



Text: Hannes-C. Buchmann

WER ENTSCHEIDET ÜBER GUT UND BÖSE

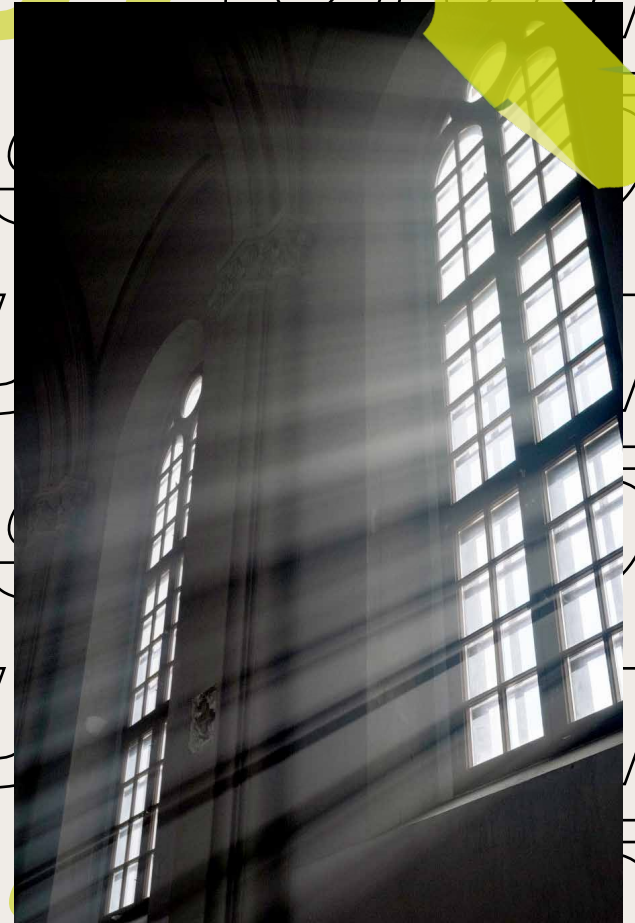


DER KAMPF UM DIE MORALISCHE INSTANZ



HANNES-C. BUCHMANN

ist freier Journalist, studierte Ethnologie und Judaistik in Tübingen. Seine Themenschwerpunkte sind jüdisches Leben in Deutschland und Antisemitismus. Er ist seit 10 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeiter der TOS und bei Marsch des Lebens e.V.



Jahrhundertlang war dieses Privileg der Kirche vorbehalten. Auf Grundlage der Bibel wurden Werte und Regeln vermittelt, aus denen sich ergab, was es bedeutete, ein moralisch gutes Leben zu führen. Weiße Teile unseres Grundgesetzes basieren noch heute auf christlich-moralischen Grundsätzen. **Aktuell stehen beide Landeskirchen, ja die Christenheit im Westen allgemein, neuen moralischen Herausforderungen gegenüber.** Die unzähligen Missbrauchsfälle erodieren den eigenen Instanzanspruch und das Ergreifen von Klima- und Flüchtlingsthemen, sowie der Anpassung an LGBTQ-Forderungen kann durchaus als Anbiederung an den Zeitgeist

»Die UNRWA wurde lediglich für palästinensische Flüchtlinge gegründet und gibt diesen Privilegien, die keiner anderen Volksgruppe zugestanden werden.«

gesehen werden. Die Kirche bangt um nicht weniger als ihre eigene Existenz. **Nur noch 16 Prozent der Deutschen sehen die Kirche als moralische Instanz, unter den 20-30-Jährigen gar nur 10 Prozent. Wer tritt an die Stelle der Kirche?**

Ob die Queen, Nelson Mandela, Billy Graham oder Reinhard Bonnke – große Per-

sönlichkeiten, geistlich wie politisch, des letzten Jahrhunderts sind verstorben. Neue Wortführer treten hervor. Greta Thunbergs historische Worte in der UN „you have stolen my childhood“ bewegen bis heute Protestmassen, auch wenn ihre persönliche Sicht zum damaligen Zeitpunkt jeder Statistik von Kindersterblichkeitsrate, Unterernährung und Kinderarmut widersprach. „How dare you“ ist zur moralischen Instanz der jungen Generation gegenüber der älteren Generation geworden.

Um der Staatengemeinschaft gemeinsame Werte, Halt und ein „Nie wieder“ nach dem Holocaust zu geben, wurde aus dem Völkerbund 1945 die UN (Vereinten Nationen). **Trotz des Ziels, Menschenrechte, Völkerrecht und langfristigen Frieden zu bewahren, stehen sie immer wieder in der Kritik: Autoritäre Staaten, in denen Oppositionelle und Frauen verurteilt und umgebracht werden, können einen Sitz im Menschenrechtsrat oder der Frauenrechtskommission bekommen.** Zudem sind die seit Jahren einseitig antiisraelischen Abstimmungen eine Legitimation für Israelhass. Die UNRWA wurde lediglich für palästinensische Flüchtlinge gegründet und gibt diesen Privilegien, die keiner anderen Volksgruppe zugestanden werden. Damit übt die UN einen unverhältnismäßigen Druck auf Israel aus, dem sich kein anderer Staat dieser Welt stellen muss.



**»HIMMEL UND ERDE
WERDEN VERGEHEN;
MEINE WORTE ABER
HABEN FÜR IMMER
BESTAND.«**

Spätestens seit der Veröffentlichung von aktiven Beteiligungen von UNRWA-Mitarbeitern am terroristischen Überfall auf Israel am 07. Oktober 2023 werden grundlegende Einrichtungen und deren Motive infrage gestellt. Neben den vielen UN-Beobachtungsstellen gibt es Nicht-Regierungsorganisationen wie Oxfam oder Amnesty International. Oxfam, die sich der Bekämpfung von Armut widmen, hatten einen Skandal aufgrund sexuellen Fehlverhaltens von Mitarbeitern gegenüber Hilfsbedürftigen. **Amnesty International wiederum beschreibt sich als unabhängige, politisch neutrale Organisation und ihr Wort hat schweres Gewicht bei Millionen Menschen weltweit.**



» Wer tritt an die Stelle der Kirche?«

Doch ihr struktureller Antisemitismus hat jüngst seinen Höhepunkt erreicht, als sie einen eigenen Untersuchungsbericht veröffentlichte, der aufgrund verschobener Parameter behauptet, Israel sei ein Apartheitsstaat. Das Problem mit dem Judenhass zieht sich durch fast alle weltweit agierenden NGOs. Ob antisemitische Posts von Fridays for Future international oder Greta Thunberg selbst, mit ihrer Übereinstimmung zum Besatzungs- und Genozid-Vorwurf.

In Anbetracht ernsthafter Herausforderungen unserer Zeit ist es umso wichtiger, moralische Vorbilder und Instanzen zu haben. Zunehmende Kriege, wirtschaftliche Krisen, innergesellschaftliche Spaltungen und der Umgang mit der Klimaveränderung benötigen zielführende Antworten. Dieser Not kann nicht mit einer individuellen, selbst geformten moralischen Instanz geholfen werden. Sie braucht ein tieferes Fundament. „Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber haben für immer Bestand.“, sagt die Bibel (Lk. 21,33, HFA). Als Christen kennen wir dieses Fundament, es ist Jesus, der Fels und sein Wort als Wertebasis. Nicht immer populär, aber doch immer lauter wird der Ruf zur Rückbesinnung auf bewährte Werte. Die Bibel als moralische Grundlage zu nehmen, hat die westliche Welt nicht nur durch Krisen geführt, sondern auch eine Vielzahl an einzelnen

Leben verändert und starke Persönlichkeiten hervorgebracht. Dafür sollten die Zehn Gebote wieder unsere Grundlage sein, gelebt wie Jesus Christus es in der Bergpredigt für alle formulierte.

Wie ein erster Schritt in diese Richtung aussehen kann, sahen wir letztes Jahr in Asbury. An der dortigen Privatuniversität bekannte ein junger Christ vor seiner Kleingruppe seine Sünden, etliche taten es ihm gleich. Dies führte zu einem vom 8. bis 24. Februar andauernden Gottesdienst, in den täglich 15.000 (!) junge Menschen strömten. Solch eine Buße wird uns wieder näher zu Gott, seiner Liebe und der stärkenden Identität als seine Kinder führen. Dies kann auch die Generationen der Millennials und Gen Z fähig machen, ihre Herausforderungen zu überwinden.

WIE KÖNNTE DAS AUSSEHEN?

Keine alternative Wahrheit: Die Bibel definiert Sünde und den Umgang damit klar. Keine Egoisten: Die Nachfolge Jesu bedeutet, anderen zu dienen. Verantwortung abzuwälzen passt dazu nicht. Von Älteren und Erfahrenen lernen und umsetzen, so lebt man in einem Kollektiv von Jüngern. Wohlfühlzonen verlassen: Geschichten von Wirtschaftswunder, der Wiedervereinigung und geistlichen Erweckungsströmungen sind für die junge Generation nur Erzählungen. Auf-

gewachsen in einem allumsorgenden Sozialstaat braucht es geistliche Revolutionäre, die ihre Sicherheit allein auf Gott setzen.

Das Ziel der Rückbesinnung ist also nicht, konservative Stereotype der Nachkriegszeit wieder aufzunehmen, sondern Lebensentscheidungen bibelbasiert zu treffen und daraus ein Familien-, Wirtschafts- und Gesellschaftsbild für die anstehende Epoche von Krisen zu bilden. Deine persönliche Liebesbeziehung zu Jesus und die Erkenntnisse deines Bibelstudiums sind der Start für einen positiven Wandel in deinem Umfeld!

Quellenangaben:

- <https://fowid.de/meldung/kirche-moralische-instanz>
- <https://de.statista.com/themen/7440/kinderarmut/#topicOverview>
- <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/sex-skandal-bei-oxfam-26-neue-faelle-aufgetaucht-15459242.html>
- <https://www.tagesspiegel.de/politik/die-seltsame-rolle-der-chef-krisenberaterin-donatella-rovera-8587639.html>
- <https://www.juedische-allgemeine.de/israel/amnesty-ist-ein-korrupter-honigtopf-fuer-antsemitinnen/>
- <https://www.jpost.com/arab-israeli-conflict/article-771102>
- <https://www.nzz.ch/feuilleton/greta-thunberg-gaza-israel-hamas-antisemitismus-fridays-for-future-ld.1765847>



Text: Carmen Shamsianpur

DIE GEMEINDE: DER ORT, AN DEM ISRAELFREUNDE GEBOREN WERDEN?!



CARMEN SHAMSIANPUR

ist Islamwissenschaftlerin und Historikerin. Sie ist Teil der Redaktion von Israelnetz bei der Christlichen Medieninitiative PRO.

Die Israelfreundschaft in der westlichen Welt hat eine gefährliche Altersstruktur. Die junge Generation lässt sich kaum für Israel begeistern. Unter Christen sieht es nicht besser aus. Dabei liegt ein Schlüssel in der Gemeinde.

Viele Beobachter haben es erwartet und dennoch ist es schwer zu verdauen: Der Hass gegen den jüdischen Staat ist nach dem grauenhaften Massaker am 7. Oktober 2023 weltweit gestiegen. Tonangebend ist dabei die junge Generation. Sie ist nicht etwa politisch desinteressiert, sondern bringt Tausende gegen Israel auf die Straße.

ERSCHRECKENDE UMFRAGEWERTE

Mitte Dezember 2023, gut zwei Monate nach dem Angriff der Hamas, befragten amerikanische Wissenschaftler mehr als 2.000 US-Bürger in einer Online-Umfrage. Unter anderem fragten sie, ob die Morde und Entführungen der Hamas durch das Leid der Palästinenser gerechtfertigt seien. In der Gruppe der über 65-Jährigen verneinten 91 Prozent diese Aussage. Allerdings sahen 60 Prozent der 18 bis

24-Jährigen das Massaker als gerechtfertigt an. Eine andere Frage lautete: „Unterstützen Sie in diesem Konflikt mehr Israel oder mehr die Hamas?“ 96 Prozent der Ü-65-Generation halten sich zu Israel. Bei den 18 bis 24-Jährigen sind es nur noch 50 Prozent. Die andere Hälfte „wählt“ Hamas.

»Der Hass gegen den jüdischen Staat ist nach dem grauenhaften Massaker am 7. Oktober 2023 weltweit gestiegen.«

Vielleicht würden die Umfragewerte in Deutschland weniger drastisch ausfallen. Aber der Trend wäre zweifellos erkennbar. Auch deutsche Unis sind Zentren antisemitischer Israelfeindschaft. Zahlreiche jüdische Studenten trauen

sich nicht mehr auf den Campus. In unzähligen Bachelor-Arbeiten wird der lange schon salonfähige Antizionismus wissenschaftlich verankert. Systematisch delegitimieren junge Akademiker den jüdischen Staat.

CHRISTLICHE ANTIZIONISTEN

Unter Christen ist eine ähnliche Entwicklung zu beobachten. Bei der überwiegenden Mehrheit der christlichen Israel-Veranstaltungen im Land ist die junge Generation deutlich unterrepräsentiert oder gar nicht vertreten. Ganze Gemeinden stellen sich gegen Israel als den vermeintlichen „Goliath“.

»Die Gemeinde ist der Ort, an dem die Verbundenheit mit den jüdischen Wurzeln Selbstverständlichkeit sein muss.«

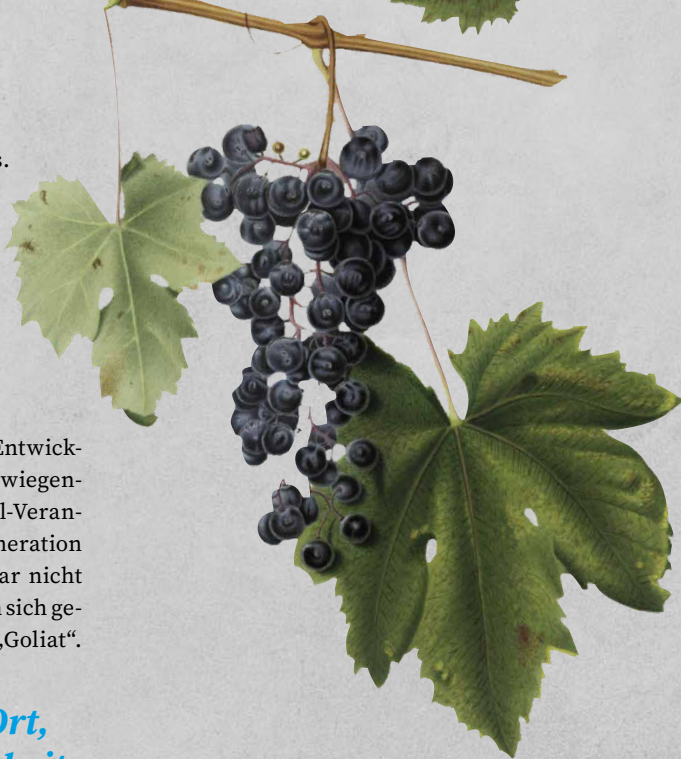
Begrüßenswerte pro-israelische Initiativen junger Christen wie „ReformaZion“ blieben leider ein Randphänomen. Ein Grund für die geringe Strahlkraft könnte sein, dass solche Bewegungen bisher nicht in Gemeinden verankert sind.



Zeig deine Freundschaft zu Israel und komm nach Israel!

www.marchofthenations.com

Die Gemeinde ist der Ort, an dem die Verbundenheit mit den jüdischen Wurzeln Selbstverständlichkeit sein muss. Nur so kann die neue Generation von Christen eine Immunitätsschicht gegen den Antisemitismus dieser Zeit bekommen. Durch die Brille des Zeitgeists betrachtet wird sie den jüdischen Staat immer nur als Verkörperung des Bösen betrachten. An dem Ort, aus dem die Rettung kommt und Gott ein Licht für die Nationen angezündet hat, wird sie nur „Apartheid“ und „Kolonialismus“ erkennen. Das traumatisierte Israel, das gegen den Iran und dessen Terror-Proxys um sein Überleben kämpft, wird sie nur noch als Aggressor und Unterdrücker sehen können.



SPALTET ISRAEL?

Gemeinden sind von Spaltung betroffen wie selten zuvor. Die Corona-Pandemie hat den Leib Jesu vielerorts in Stücke gerissen. Auch der Riss, der durch die deutsche politische Landschaft geht, belastet die Einheit in den Gemeinden. Pastoren kämpfen gegen die Abwanderung ihrer Mitglieder. Das Thema Israel ist dabei nicht unbedingt willkommen. Offensichtlich bietet es zusätzliches Spaltpotential.

Das ist nur auf den ersten Blick richtig: Der Fokus auf Israel wird – vor allem, wenn er plötzlich kommt – zunächst Widerstand und Flucht hervorrufen. Auf den zweiten Blick ist es aber falsch, denn: Anders als die Impf-Frage ist die Israel-Frage biblisch hoch relevant und mit hunderten Verheißungen verknüpft. Wer Israel segnet, wird gesegnet. Das gilt auch für Gemeinden.

WACHSTUM AUS DER WURZEL

Die Scheidung an Israel ist wie die Scheidung am Eckstein Jesus eine Scheidung, die von Gott vorhergesagt und gewollt ist. Es ist ein schmerzhafter, aber letztlich fruchtbarer Prozess, wie das Beschneiden von Weinstöcken.

Kindern, die in Gemeinden aufwachsen, die Israel und ihre jüdischen Wurzeln ehren, wird das Judentum nie fremd sein. Sie kennen den Schabbat, Purim, Chanukka, Kippot, Dreidl und Schofar aus ihrem Alltag. Wer Israel schon als Kind auf Urlaubsreisen erlebt, wird auf die Märchen von „Apartheid“ und „Völkermord“ nicht hereinfallen.

Die Erfahrung aus den TOS Gemeinden zeigt, dass das Thema Israel kein Wachstumshindernis ist. Im Gegenteil! Selbst in den Universitätsstädten Tübingen und Leipzig wachsen die Gemeinden kontinuierlich, und zwar mit einem gleichbleibend jungen Gesicht. Jugendliche und Neubekehrte verinnerlichen Gottes Liebe zu Israel genauso selbstverständlich wie andere christliche Themen. Ob jung oder alt und egal, aus welcher Nation: Alle sind dankbar, den Segen Israels empfangen und weitergeben zu können.



ANTWORTEN AUF „JA-ABER-ISRAEL“-SÄTZE

Auf einem neuen YouTube-Kanal gibt Carmen Shamsianpur Antworten auf die gängigen „Ja-Aber-Sätze“ gegen Israel. Du willst sprachfähig werden und wissen, was du auf „Ja, aber Verhältnismäßigkeit, Gewaltspirale, Freiluftgefangnis“ etc. antworten kannst?

Dann schau dir die kurzen Videos an und abonniere den Kanal!

Carmen Shamsianpur

4 JAHRE NEUNTE STUNDE

DIE STÄRKSTEN ZEUGNISSE

Die Neunte Stunde startete am 23.03.2020 unmittelbar nach dem Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie.

Innerhalb weniger Tage waren im ganzen Land tausende Haushalte, Arbeitnehmer und Geschäfte dem Lockdown ausgesetzt. Parallel bekamen die regionalen Kliniken die explodierenden Lungen-Erkrankungen nicht mehr unter Kontrolle. Jobst Bittner hatte zu diesem Zeitpunkt den Eindruck, dass Gott gerade jetzt ein Instrument schaffen möchte, um tausenden isolierten Christen, darunter auch vielen suchenden und verzweifelten Nichtchristen, mit Lehre, Zeugnissen und Gebet zu dienen. In einer Gebetszeit empfing er die Schriftstelle aus Matthäus 27,46: „Um die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und schrie: Elí, Elí, lemá sabachtháni? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Gott sprach über un-

zählige Menschen im Land, die innerhalb weniger Wochen wie „Verlassene“ waren, abgeschnitten in ihren Häusern – nicht nur nachts, sondern gerade auch tagsüber. So wie Jesus selbst in der neunten Stunde der Kreuzigung, d.h. um 15 Uhr.

»Innerhalb weniger Tage waren im ganzen Land tausende Haushalte, Arbeitnehmer und Geschäfte dem Lockdown ausgesetzt.«

In den Sendungen konnten bis zu dreimal in der Woche in jeder Sendung hunderte Zuschauer ihre Heilungsanliegen und Nöte weiterreichen, für die direkt gebetet wurde. Anschließend wurden alle gesammelten



Eingänge in die Tag-und-Nacht-Gebetskette der TOS Gemeinde weitergegeben. Jede Woche stiegen die Zahlen der Zuschauer, aber auch der Rückmeldungen über gravierende Zeichen und Wunder – wie Gott mitten in lebensbedrohliche Situationen eingriff oder hineinkam.

Inzwischen sind aus Deutschland, aber auch anderen Ländern, während der 235 Sendungen über 7.000 Anliegen eingegangen. Ebenso kam es zu einem ermutigenden Feedback an Gebetserhörungen. Stand Februar 2024 ist die Gesamtzahl der Feedbacks über Heilungen und das übernatürliche Eingreifen Gottes auf über 700 gestiegen, teilweise verbunden mit einer ärztlichen Dokumentation. Allein im Zentrum der Covid-Phase sind fünf Patienten aus komatösen Zuständen zum Leben zurückgekommen, eine Person sogar in der laufenden Sendung.

»Jede Woche stiegen die Zahlen der Zuschauer, aber auch der Rückmeldungen über gravierende Zeichen und Wunder.«

Da der Hunger nach Gottes Eingreifen, aber auch nach Lehre über Glaube und frischem Wort Gottes, nicht abgebrochen ist, sind wir auch in diesem Jahr weiter auf Sendung.

Die neunte Stunde
jeden Freitag live

▶ TOS Ministries



HEILUNG VON KREBS

Eine Zuschauerin bat im Januar um Gebet für ihren Vater wegen Verdacht auf Darmkrebs. Nach dem Gebet wurden bei ihm kurz danach keinerlei Krebszellen mehr gefunden.

BEWAHRUNG VOR OP

Eine Person stand im Februar nach einem schweren Bruch vor einer Wadenbein OP. Nach dem Gebet hat sie das Ergebnis bekommen, dass kein Eingriff mehr erforderlich ist!

HEILUNG VON LEUKÄMIE

Im Februar meldete sich ein verzweifelter Vater aus Singapur und bat um Gebet für seine an schwerer Leukämie erkrankte Tochter. Nach dem 24/7 Gebet meldete er sich, dass der krankhafte Wert im Blut sich um 80 Prozent verringert hat! Die Ärzte konnten es sich nicht erklären und sprachen von einem Wunder!

BEWAHRUNG EINES BABYS

Die Enkeltochter einer Zuschauerin hatte im April im Mutterleib schon schlechte Prognosen und Diagnosen, und nach den Gebeten ist das Baby gesund zur Welt gekommen. Keine der negativen Diagnosen waren eingetreten!

BEWAHRUNG VOR STREUUNG VON HAUTKREBS

Bei einer Mutter wurde im April Hautkrebs festgestellt. Nach den Gebeten wurde **keine einzige Metastase** mehr gefunden.

HEILUNG NACH SCHLAGANFALL

Eine Person konnte wegen einem zurückliegenden Schlaganfall nicht mehr lesen, schreiben, laufen. Am rechten Fuß war der vordere Fußballen teilweise taub. Durch das Gebet während der Neunten Stunde Sendung im April verschwand die Taubheit. Im Sommer diesen Jahres waren sämtliche Beschwerden völlig verschwunden und das Gleichgewicht ist stabilisiert.

HEILUNG DER AUGEN

Im April wurde während der Sendung für eine Person mit Augenschäden gebetet – ab dem Zeitpunkt wurde ihre Sehkraft wiederhergestellt.

HEILUNG EINES GENDEFEKTES

Im Juli wurde nach Gebet ein 3-jähriger Enkel von einem schwerwiegenden Gendefekt geheilt. Einige Wochen später schrieben die Eltern, dass er heute frei von Epilepsie und völlig lebensfroh ist und wieder läuft.

BEWAHRUNG EINER FRÜHGEBURT

Eine Großmutter berichtete von der übernatürlichen Bewahrung eines Enkels. Das Frühchen war bereits in der 28. Schwangerschaftswoche über einen Notkaiserschnitt auf die Welt gekommen und wog nur 1.000 Gramm. Nach dem Gebet hörten die Atemaussetzer auf und er hatte bald ein Gewicht von 4.000 Gramm.

HEILUNG VON BRUSTKREBS

Eine Zuschauerin bat im September um Gebet wegen einer Brustkrebsdiagnose. Nach der Neunten Stunde kam sie in die Klinik zu einer Biopsie, bei der der Arzt über 20 Minuten per Sonographie vergeblich nach dem Tumor suchte und ihn nicht mehr fand. Beide waren über das Wunder fassungslos.



Du brauchst Gebet?

Sende uns deine Gebetsanliegen:
gebet.tos.info

WER HÄLT MICH FEST?

HEILUNG EINER UNHEILBAREN KRANKHEIT

Offensiv: Bärbel, du hast die letzten acht Jahre mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit gelebt. Erzähle uns ein bisschen darüber und wie sie dein persönliches Leben beeinflusst hat.

Bärbel: Die Erkrankung heißt zervikale Dys-tonie, eine neurologische Bewegungsstörung. Im Kopf werden über die Nerven Impulse an die Muskeln weitergegeben, sodass die Muskeln ständig überaktiv sind. Deswegen konnte ich meinen Kopf nicht mehr gerade halten. Er war immer nach links gedreht, ich musste ihn ständig festhalten. Ich konnte nicht mehr arbeiten und wurde erwerbsmindernd berentet. Ich konnte nicht mehr mit Messer und Gabel essen, musste mich immer mit einer Hand festhalten und konnte nur mit einer Hand essen. Meinen Haushalt konnte ich nur noch einhändig machen. Wenn ich es mit beiden Händen gemacht habe, ist mein Kopf immer schräg gewesen. Ich habe mich auch oft angestoßen, weil ich immer nach links geschaut habe. Ich habe einen

Pflegegrad beantragt, da ich nicht mehr meine Wohnung putzen konnte, weil es nur noch weh tat. Beim Einkaufen war es oft sehr peinlich: Ich habe es geschafft, meinen Einkauf mit einer Hand zu machen, aber spätestens an der Kasse, wenn ich bezahlen musste, brauchte ich beide Hände. So wurde mein Leben sehr eingeschränkt und isoliert.

Offensiv: Trotzdem hast du über die letzten acht Jahre immer wieder gesagt: „Jesus wird mich heilen!“ Wie ist das passiert?

Bärbel: Ich habe öfter den Neurologen gefragt, ob es nicht doch irgendeine Art von Heilung gibt. Es gab Botox-Spritzen, aber das war nur eine Symptombehandlung. Ich hatte von Anfang an das Vertrauen, dass Jesus mich heilen würde. Ich habe in der Zeit sehr viel im Wort Gottes gelesen. Über eine Bibelstelle habe ich mich besonders gefreut: „Denn so spricht der HERR: Dein Schaden ist verzweifelt böse, und deine Wunden sind unheilbar ... Ja, ich will dich wieder gesund

machen und deine Wunden heilen.“ Jer. 30,12 und 17a (LU2017) Das war für mich so stark, weil ich wusste, Jesus spricht hier von einer unheilbaren Krankheit, die er aber heilen wird. Das hat mir so Mut gegeben, dass ich daran

»Ich stand da mit geschlossenen Augen und habe gemerkt: Ich halte mich ja gar nicht!«

einfach nur festgehalten habe und gesagt habe: „Jesus, danke, dass der Tag kommen wird, wo ich geheilt sein werde, weil du einfach eingreifen wirst.“ Das war dann auch so, bei einem Samstagabend-Gottesdienst bei uns in der Gemeinde. Jobst Bittner hat über die Salbung, die Ketten zerbricht, gelehrt. Danach habe ich Gebet für Befreiung empfangen, aber auch für Heilung. Auf halbem Weg zurück an meinen Platz bin ich stehen geblieben, um in der Anbetung zu bleiben. Ich stand da mit geschlossenen Augen und habe gemerkt: Ich halte mich ja gar nicht! Ich habe es so genossen und stand bestimmt zehn Minuten dort, bis ich die Augen aufgemacht habe, um zu testen, ob es auch mit offenen Augen klappt! Da habe ich schon gesehen, dass meine Tochter mir entgegenkam und meinte: „Du bist geheilt!“ Ich konnte es tatsächlich kaum fassen. Die ersten zwei, drei Tage waren wie ein Träumen, weil ich gemerkt habe, ich muss meinen Kopf nicht mehr festhalten!

Offensiv: Was ich so toll finde, ist, dass du dich am Wort Gottes festgehalten hast. Du hast eine Bibelstelle bekommen und hast sie immer wieder ausgesprochen.

Bärbel: Und das mache ich auch weiterhin, denn die Muskulatur befindet sich immer noch im Prozess der Neufindung und die Heilung muss sich noch vollständig in jedem Bereich auswirken. Es ist auch gar nicht immer leicht, weiter die Schritte zu gehen und auf vollständige Wiederherstellung zu warten. Aber ich halte mich an Gottes Treue und seinem Wort fest.



Hier das ganze Interview anschauen

▶ TOS Ministries

Text: Anne Möller

EIN ZUFLUCHTSORT FÜR DIE STRASSENKINDER BRASILIENS



ANNE MÖLLER

hat Ethnologie mit Schwerpunkt Lateinamerika studiert. Anne ist seit 2011 Teil des Leitungsteams und seit 2018 Vereinsvorstand von TOS Dienste International e. V. Sie ist speziell für Missionsstationen in Lateinamerika, die Weiterbildung von Missionaren sowie die Freiwilligendienste verantwortlich.

Vor 25 Jahren rief Gott Mitglieder der TOS Gemeinde gemäß dem Leitvers (Apg. 1,8) als Zeugen seiner Retterliebe „bis an die Enden der Erde“ aufzubrechen. Daraus wurde vor 25 Jahren die Vision von Los Transformadores für Lateinamerika geboren.

Gott zeigte den Mitarbeitern die Kinder, die ohne Hoffnung perspektivlos auf den Straßen des Kontinents den Drogen und der Kriminalität ausgeliefert waren. Sie sollten vielmehr der Liebe Gottes begegnen und durch die Kraft des Heiligen Geistes transformiert zu künftigen Pastoren, Leitern, Anwälten und Geschäftsleuten werden. Die Vision: 50 Häuser für Straßenkinder über den ganzen lateinamerikanischen Kontinent verteilt aufzubauen. Mit der neuesten Station in Recife, Brasilien, hat sich der Dienst mittlerweile auf sechs Länder ausgebreitet.

... BIS AN
DIE ENDEN
DER ERDE



Die Straße im Viertel Boa Vista, das früher ein Zentrum jüdischen Lebens war.

Die Entscheidung für diesen Ort fiel mit Bedacht: In Recife steht die älteste Synagoge des gesamten amerikanischen Kontinents. Als Christen, die ihre jüdischen Wurzeln ehren, reisten die TOS Mitarbeiter im November 2022 nach Recife, um dort zu beten. An der Synagoge trafen sie einen Angestellten, der sich als wichtige Kontaktperson erweisen sollte.

Auf der Suche nach dem richtigen Standort für die Arbeit, durchfuhren sie im Anschluss mehrere verarmte Stadtviertel von Recife. Im Gespräch mit den Menschen auf der Straße stellten sie fest, dass die Not in der Stadt flächendeckend war. Sie suchten deshalb einen Ort, der, außerhalb der Armenviertel gelegen, eine Anlaufstelle für mehrere Stadtviertel wäre. Gott führte sie an eine ideale Stelle, auf die all diese Kriterien zuträfen. Wie sich zeigte, besaß der Synagogen-Mitarbeiter ausgerechnet in die-

sem Stadtgebiet ein Haus und war bereit, es dem Team zu vermieten. Er erzählte, dass sich dort früher ein jüdisches Wohnviertel befunden habe, aus dem die jüdische Bevölkerung später abgewanderte und das Viertel zusehends verarmte.

»Mit einem festlichen Abendessen am Schabbat erreichten sie ganze Familien.«

In der neuen Nachbarschaft lernte das Team sehr freundliche Mitarbeiter eines Optiker-geschäfts kennen. Der Besitzer stellte ihnen einen Angestellten vor, der ihnen fortan als Übersetzer half. Inzwischen ist dieser Angestellte der erste einheimische Mitarbeiter des neuen Projekts in Brasilien.

Die Aktivitäten am neu gefundenen Standort begannen mit einem großen Renovierungseinsatz der TOS School of Ministry, einer Schule für Mission und Leiterschaft. Schon während der Renovierungsarbeiten kamen die ersten Kinder zum Haus. Sie genossen es, dass sich Erwachsene Zeit für sie nahmen und für ihre Geschichten interessierten. So wurde neben der Bautätigkeit damit begonnen, regelmäßige Workshops, sportliche Aktivitäten und Spielenachmittage für Kinder anzubieten.

Außerdem veranstaltete das Team vor Ort von Anfang an jeden Freitagabend Schabbatfeiern mit einem festlichen Abendessen. Auf diese Weise erreichten sie ganze Familien. Schon bald entwickelte sich eine treue Gruppe von Eltern, Großeltern, Nachbarn und Freunden, die regelmäßig zu den Schabbatfeiern kamen, etwas über das jüdische Erbe ihrer Stadt, aber auch den christlichen Glauben lernten und persönliche Erfahrungen mit Gott machten.

Zusätzlich gingen die Teams immer wieder an die Plätze der Stadt, die als Sammelpunkte für Straßenkinder, Obdachlose und Drogenabhängige bekannt waren. Nach



»Einige Jugendliche hatten ihr Zuhause verloren, weil die Eltern umgekommen waren.«

mehreren Besuchen der Teams auf den Plätzen fassten die Menschen dort langsam Vertrauen, aus ihrem Leben zu erzählen und Gebet für ihre persönlichen Nöte anzunehmen. Viele von ihnen haben eine tief bewegende Geschichte: Einige Jugendliche hatten ihr Zuhause verloren, weil die Eltern umgekommen waren. Bei einem Jungen stürmten die Eltern nach einem Streit aus dem Haus und kehrten nie wieder zurück. Eine Jugendliche, die selbst auf der Straße groß geworden war, versuchte sich und ihre kleine Tochter nun mit Prostitution über Wasser zu halten.

Bei Gott gibt es keine hoffnungslosen Fälle. Immer mehr von ihnen gelingt es, sich auf den Weg zur neuen Anlaufstelle zu machen. Ziel ist, dass sie die Apathie durchbrechen und sich so weit stabilisieren, dass sie zukünftig fest in ein Haus aufgenommen werden können. Dann eröffnet sich für sie auch die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen und so den aktuellen Lebensumständen zu entkommen, wie wir es schon bei vielen anderen TOS Stationen in Lateinamerika sehen durften.



Schau dir hier ein Video der Arbeit in Recife an

▶ TOS Ministries

Text: Nathalie Riegraf

ALLES ODER NICHTS

EIN LEBEN, DAS VOR GOTT ZÄHLT

Es war einmal ein kleiner Junge in einer Stadt im nördlichsten Teil Deutschlands, der einen großen Traum hatte. Er träumte davon, dass der ganze afrikanische Kontinent mit dem Blut Jesu bedeckt und reingewaschen würde. Er hörte Gottes Ruf, die rettende Botschaft Jesu dorthin zu bringen – ja, du weißt, von wem hier die Rede ist. Dieser Traum wurde zur rettenden Realität für 79 Millionen Menschen, deren Entscheidung für Jesus schriftlich festgehalten wurde.

Der bekannte Evangelist Reinhard Bonnke empfing bereits im Alter von acht Jahren seine Berufung, von Jesus Christus und dessen Erlösungswerk am Kreuz zu sprechen. Er investierte sein ganzes Leben, damit jeder Bewohner des afrikanischen Kontinents die Möglichkeit hatte, Jesus als Herrn und Erlöser an-

zunehmen und die Schuld und Sünde von Millionen von Menschen durch das vergossene Blut Jesu bedeckt und der Kontinent somit reingewaschen würde.

Wie war das möglich? Durch die Bereitschaft, alles zu investieren und das Vertrauen, dass Gott seine Zusagen erfüllen würde. Aber alles begann mit einer Entscheidung.



NATHALIE RIEGRAF

ist gelernte Modedesignerin. Seit Januar 2023 ist sie mitverantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des TOS Werks.

MEINE ENTSCHEIDUNG

Im Rahmen der TOS School of Ministries II, das ist die Bibelschule der TOS für Leitung und Mission, war ich kürzlich in Brasilien und musste mich genau damit auseinandersetzen. Lateinamerika war bisher nicht unbedingt im Zentrum meines Interesses gewesen, aber als ich an einem Montag im Sommer letzten Jahres von der gerade entstehenden Arbeit unter Straßenkindern in Brasilien erfuhr, kam ein solches Drängen über mich, dort hinzugehen, wie ich es bisher noch nicht erlebt hatte. Das Gefühl, keine Zeit zu verlieren, sondern sofort loszugehen und das Team vor Ort zu unterstützen, zeigte mir, dass Gott mich dort haben wollte.

»Lass zu, dass der Heilige Geist begrabene Träume wieder zum Leben erweckt. Mit Gott sind alle Dinge möglich!«

Also setzte ich alle Hebel in Bewegung, um innerhalb von zwei Wochen diese Reise so schnell wie möglich zu organisieren.

Zwar war ich erst vier Monate später und unter anderen Umständen vor Ort, aber meine Bereitschaft hatte sich ausgezahlt. Nicht nur die Bereitschaft zu gehen, sondern mein ganzes Herz, Kraft, Zeit und Finanzen zu investieren.

Ich habe mein Herz weit geöffnet und ein Teil davon ist dort geblieben und Gott konnte mich dort gebrauchen, um seine Liebe an Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen weiterzugeben.

Ich habe gelernt, dass die Frage nicht ist, ob die Rahmenbedingungen unserer Vorstellung entsprechen oder unsere Gefühle uns signalisieren, dass wir unseren Mitmenschen, Kollegen oder den Unbekannten im Supermarkt das Evangelium predigen können.

GOTTES RUF

Seit etwas mehr als einem Jahr bin ich als teilzeitige Mitarbeiterin für die TOS Gemeinde tätig und bin unter anderem mitverantwortlich für die Werbung der Events, organisiere als Teil der Offensiv Redaktion Inhalt, Druck und Versand des Magazins, überarbeite unsere Website und vieles mehr.

Mit zehn Jahren bekam ich ein prophetisches Wort, das über „vollzeitigen Dienst im Reich Gottes“ sprach. Ich hatte zwar keine genaue Vorstellung, was das bedeuten sollte, aber behielt es in meinem Herzen. Auch durch viele Jahre des Suchens und auf Abwegen begleitete mich dieses Wort. Wie könnte ich darin leben? Wie Reinhard Bonnke brauchte auch ich die Bereitschaft, alles zu investieren und fester Teil einer Gemeinde zu werden, da Gott nie in einen luftleeren Raum, sondern immer in eine Gemeinde hinein beruft. Dort werde ich durch praktische Aufgaben herausgefordert, cha-

WAS HINDERT DICH?

Vorstellungen?

Beziehungen?

Besitz?

Angst?

Verantwortung?

Ausreden?

Karriere?

Bequemlichkeit?

rakterlich geschliffen und habe Menschen um mich, die mich korrigieren dürfen. Auf diesem Weg kam letztlich die Verheißung Gottes in Existenz und ich konnte meine Arbeitsstelle im Reich Gottes antreten.

Was ist mit dir? Bist du bereit? Falls die Antwort Nein lautet: Was hindert dich? Vorstellungen, Ausreden, Angst, Karriere, Besitz, Beziehungen, Bequemlichkeit oder Verantwortung?

Wenn das für dich zum Götzen geworden ist, dann wirf es aus deinem Leben! Du kannst nur entweder Gott dienen oder dir selbst!

Nichts davon ist es wert, an seinem Plan für dich vorbeizugehen. Knapp daneben ist auch vorbei. Setze sein Reich an erste Stelle, dann kann er Dinge durch dich tun, von denen du nicht zu träumen wagtest.

Reinhard Bonnke lebte Gottes Traum für sein Leben und blieb seiner Berufung treu.

Durch seinen Dienst wurden Millionen Menschen mit dem Evangelium erreicht.

Wie ist es bei dir? Hat Gott dir einen Traum gegeben, den du beiseitegelegt und als Unmöglichkeit abgetan hast? Lass zu, dass der Heilige Geist begrabene Träume wieder zum Leben erweckt. Mit Gott sind alle Dinge möglich!

Bist du bereit?

Quellenangabe:
<https://www.cfan.eu/de/legacy-of-harvest/biographie/>
Im Feuer Gottes – Eine Autobiografie I Reinhard Bonnke

VÖLLIG NEU

OPEN AIR GOTTESDIENSTE IN DER TOS GEMEINDE LEIPZIG

Anfang 2023 sprach Gott zu den Mitgliedern der TOS Gemeinde Leipzig! Er forderte sie auf, ihre Stadt auf eine neue Weise mit dem Evangelium zu erreichen. Wie viele Städte in den neuen Bundesländern ist Leipzig in der DDR-Zeit stark entkirchlicht worden und ist bis heute stark von Atheismus geprägt. Doch sie spürten das Drängen Gottes, groß zu denken: „Mache den Raum deines

»Unter freiem Himmel, inmitten der Innenstadt, war plötzlich ein geschützter Raum für Anbetung, Gebet und Gespräche.«

Zeltes weit (...), spare nicht!“ (Jes 54,2) war eine Schlüsselstelle, die sie ermutigte. Es entstand eine Kampagne: Unter dem Titel „Völlig Neu“ wurden kurze Videos produziert, in denen Mitglieder der Gemeinde mit wenigen Sätzen zusammenfassen, wie Jesus ihr Leben verändert hat. Sie entschieden sich, mit Werbung offensiv neue Wege zu gehen: eine neue Website, Werbung in sozialen Medien sowie Anzeigen in Straßenbahnen oder auf stadtzentralen LED-Screens.

Im Sommer begann die Gemeinde mit evangelistischen Open-Air-Veranstaltungen, den „Völlig-Neu-Gottesdiensten“ auf dem Burgplatz in der Leipziger Innenstadt. Tagsüber bauten sie eine Bühne mit Audiotechnik auf, stellten Biertischgarnituren und Stühle bereit. Am späten Nachmittag begannen ihre Gottesdienste mit moderner Musik, Tanz, Theater und kurzen evangelistischen Botschaften. Unter freiem Himmel, mitten in der Innenstadt, entstand plötzlich ein geschützter Raum für Anbetung, Gebet und Gespräche – und viele Menschen begegneten dort der Gegenwart Gottes, entschieden sich für Jesus und ließen für sich beten.

Seitdem ist die Veränderung in der Stadt und in der Gemeinde spürbar. Es kommen viele neue Menschen zu den Gottesdiensten, viele von ihnen betreten zum ersten Mal in ihrem Leben eine Gemeinde oder Kirche. Das Wachstum war nach wenigen Wochen so stark, dass die Gemeinde zusätzliche Stühle kaufen musste, damit jeder im Gottesdienst einen Sitzplatz hat! Und das Kostbarste: Sie sehen, wie der lebendige Gott das Leben der Menschen „Völlig Neu“ macht!

»Es kommen viele neue Menschen zu den Gottesdiensten, viele von ihnen betreten zum ersten Mal in ihrem Leben eine Gemeinde oder Kirche.«



Erfahre mehr
über Völlig Neu!
voellig-neu.de



VON DER SYNAGOGE AUF DIE BÜHNEN DER WELT

INTERVIEW MIT DEM MESSIANISCHEN
ANBETUNGSLEITER PAUL WILBUR

Interview: Paul-David Bittner

PAUL WILBUR

ist messianischer Anbetungsleiter, professioneller Musiker, Autor und Sprecher. Seit über vier Jahrzehnten führt er Menschen auf der ganzen Welt in die Gegenwart Gottes. In diesem Exklusivinterview erzählt er seine persönliche Geschichte und von den ersten Schritten in seine Berufung.



»Wie bei einem natürlichen Feuer können auch Beziehungen runterbrennen. Was macht man dann? Man schürt das Feuer.«

Offensiv: Wie bringst du durch Anbetung deine Liebe zu Jeschua und deine Identität als Teil des jüdischen Volkes zusammen?

Paul Wilbur: Je länger ich das Wort Gottes studierte, desto mehr ging ich natürlich in die Gottesdienste und dann wurde ich Kantor in einer messianischen Gemeinde. Dadurch begann ich die Heilige Schrift zu verstehen, dass es genau das ist, wozu Gott uns geschaffen hat. Im ersten Kapitel des Römerbriefs spricht der berühmte Apostel Paulus: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht. Es ist die Kraft Gottes zur Rettung für jeden, der glaubt.“ Und dann schreibt er etwas, das mich wirklich überrascht hat: Er schreibt, das Evangelium ist zuerst für die Juden und dann auch für die Nationen oder für die Heiden. Je mehr ich anfing, das zu verstehen und dann in den Schriften der Propheten nachlas, sogar in dem, was Mose sagte oder was David in den Psalmen geschrieben hatte, desto mehr fand ich heraus, dass es die Verheißung einer nationalen Rettung für die Juden zuerst gab, die eine Demonstration der Güte und des Heils Gottes für alle Nationen sein sollte. Und das nicht nur, damit wir Juden es für uns selbst behalten, sondern damit wir ein Zeugnis auf der Erde für die Güte und Treue Gottes sein sollten. Und so entdeckten wir, dass wir als Juden eine doppelte Aufgabe hatten: diesen Gott zu kennen und ihn bekannt zu machen. Und das wurde durch die Musik zu meiner Leidenschaft: ihn zu kennen, ihn anzubeten und ihn dann bekannt zu machen, indem ich sang und reiste und meine Lieder mit der Welt teilte.

Offensiv: Und das machst du schon seit fast 50 Jahren! Wie hältst du das Feuer am Brennen?

Paul Wilbur: Nun, das ist wirklich der Schlüssel für alles im Leben. Es geht um Beziehung. Du weißt ja, dass es im Leben Menschen gibt, denen man sich nahe fühlt. Aber wenn sie beispielsweise umziehen und man diese Beziehung nicht bewusst pflegt, nicht anruft,

»Mein Wunsch ist es, dass auf der ganzen Erde ein Reich entsteht, dieses Reich der Juden und Heiden, die Gott berufen hat.«

nicht schreibt, die Verbindung nicht aufrechterhält, dann verliert die Beziehung ihr Feuer. Man verliert sich aus den Augen. Ich würde sagen, dass das eigentliche Geheimnis des Reiches Gottes die Beziehung ist, die Beziehung zu Gott durch Jeschua, unseren Messias. Und aufgrund dieser Beziehung zu anderen ist dies für mich das Reich Gottes. Wenn Matthäus sagt: „Sucht zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit“, was ist dann dieses Reich? Es ist eine Reihe von Beziehungen, die mit unserer Beziehung zu Gott beginnt.



Interview in voller Länge im Podcast anhören
www.tos.info/s/offensivpodcast

Und dann können wir aufgrund dieser Gnade und Liebe, die durch ihn in uns ausgegossen wird, diese Beziehung auch auf andere ausdehnen. Das ist das Reich Gottes. Ich muss sagen, ich habe das hier bei den TOS Diensten in Tübingen so reichlich erlebt. Vor vielen Jahren hat hier eine Beziehung zwischen Pastor Jobst und mir begonnen. Er lud mich ein. Ich kam. Hier lernte ich andere kennen, Brüder und Schwestern. Und diese Beziehung bleibt frisch, weil wir in Kontakt bleiben. Die Kraft dahinter ist die Beziehung. Ich bin dankbar für diese Gaben. Und deshalb möchte ich sie nähren und stärken. Das ist das Geschenk Gottes an uns auf dieser Erde.

Offensiv: Was ist dein Ratschlag für die nächste Generation von Anbetern und Menschen, die Gott und Israel lieben und ihre Beziehungen nähren und stärken wollen?

Paul Wilbur: Wie bei einem natürlichen Feuer können auch Beziehungen runterbrennen. Was macht man dann? Man schürt das Feuer. Man rüttelt die Kohlen und bürstet die tote Asche weg. Dadurch wird das Feuer, die Flamme, wieder hell entfacht. So ist es auch in unserer Beziehung zu Gott. Jeden Tag schüren wir das Feuer im Gebet, im Lesen des Wortes, in dieser lebendigen Beziehung. So halte ich auch meine Ehe frisch. Ich bringe meiner Frau Geschenke, Blumen und sage ihr, wie schön sie ist. Und ich tue das immer noch nicht oft genug, aber das bleibt meine Herausforderung. In der Bibel heißt es für die nächste Generation: *Ihr habt viele Lehrer, aber ihr habt nicht viele Väter. Es gibt viele junge Leute, auch meine Söhne, die mich Abba oder Vater nennen, und das ist eine große Ehre für mich. Aber als*

ich im Glauben aufgewachsen bin, habe ich nach Menschen gesucht, die für mich ein Vater im Glauben sein würden. Das bedeutete nicht, dass sie 20 oder 30 Jahre älter sein mussten als ich. Manchmal kann ein Vater im Glauben jemand sein, der eher in deinem Alter ist, aber der schon seit vielen Jahren in diesem Reich

»Je mehr ich anfang, das zu verstehen und dann in den Schriften nachlas, desto mehr fand ich heraus, dass es die Verheißung einer nationalen Rettung für die Juden zuerst gab.«

und mit dem Herrn lebt. Diese Menschen haben eine gewisse Reife und den Wunsch, diese Reife in dir zu stärken. Ich würde sagen, haltet Ausschau nach Vätern. Sucht nach diesen Menschen. Haltet Ausschau nach denen, die Gott euch als Vater gibt, und folgt ihnen nach, so wie ihr Gott nachjagt. Und der Segen, der sich daraus ergibt, ist wirklich unglaublich.

Offensiv: Dein Dienst ist im Laufe der Jahre stark gewachsen und du könntest wahrscheinlich stundenlang über die Dinge sprechen, die du gesehen hast und was der Herr durch dein Leben und in deinem Dienst getan hat. Was ist deine Vision für die Zukunft?

Paul Wilbur: Das Reich Gottes ist im Aufbruch. Ich bin jetzt seit fast 47 Jahren mit dem Herrn, Jeschua, mit Jesus unterwegs, und ich war in allen möglichen Gemeinden und habe



in messianischen Gemeinden als Kantor, als Chorleiter, als Arbeiter und Diakon gedient. Aber mein Wunsch ist es, dass auf der ganzen Erde ein Reich entsteht, dieses Reich der Juden und Heiden, die Gott berufen hat, und für das Jesus sein Leben gegeben hat. Und ich glaube, dass dieses Reich gerade neu im Aufbruch ist. Dafür wache ich morgens auf. Ich sehe es überall auf der Welt. In jeder Nation gibt es Menschen, die aus jedem Stamm, jeder Sprache, jedem Volk und jeder Nation berufen wurden, um ein Teil von diesem Reich Gottes zu sein. Als die Jünger Jesus fragten, wie wir beten sollen, sagte er: „Betet so: Dein Reich komme und dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.“ Das ist meine Leidenschaft, dafür zu beten und zu singen, um dieses Reich kommen zu sehen, das Reich, für das Jesus sein Leben gab. Diejenigen, die aus allen

Stämmen, Sprachen, Völkern und Nationen erworben wurden, um den Himmel auf Erden zu demonstrieren. Das ist meine Leidenschaft. Das ist der Grund, warum ich reise. Deshalb singe ich. Deshalb diene ich. Deshalb schreibe ich weiterhin und nehme auf, lehre und schreibe Bücher und verbringe Stunden um Stunden in Flugzeugen, um dieses Reich zu sehen und es zu ermutigen, wo immer ich es finde.

Offensiv: Vielen Dank für deine Ermutigung und Leidenschaft, die du mit uns geteilt hast. Wir freuen uns darauf, in Zukunft mehr von dir und deinem Dienst zu hören.

SCHOOL of MINISTRY

Lass dich neun Monate in der TOS Bibelschule trainieren, im Lebensstil der Apostelgeschichte zu leben! Gottes Ruf zu hören bedeutet, manchmal das Vertraute zu verlassen und sich „outside the box“ neu zu orientieren und ausrüsten zu lassen.



Schulstart: Oktober 2024

**JETZT BEWERBEN UNTER
TOS.INFO/BIBELSCHULE**

**KONFERENZ
31.10. – 03.11.24**

**GENERATIONS
ON FIRE**



AWAKENING

FIRE

David & Jo-D Hogan

Eddie James & Team

Jobst Bittner

Be'er Sheva Kehatim

YC Dance u.v.m.

awakening.tos.info



March of the Nations

Israel, 26.–28. Mai 2024

Gemeinsam in eine neue Zukunft

In der Krise erweist sich, wer die wirklichen Freunde Israels sind: Deshalb komm vom 26. bis 28. Mai 2024 zum March of the Nations nach Israel und zeige, dass Menschen aus allen Nationen mit Israel nach dem 7. Oktober gemeinsam in eine neue Zukunft gehen wollen.

Die Konferenz in Jerusalem

26.–27. Mai 2024 im Konferenzzentrum „Beit Ha'Am“

March of the Nations

Am 28. Mai 2024 in den Städten Israels



Infos & Anmeldung:
marchofthenations.com



EVENTS

- 19.05.2024** Pfingstgottesdienst auf dem Marktplatz in Tübingen
- 26.-28.05.2024** March of the Nations in Israel
- 31.10.-03.11.2024** Awakening Fire Konferenz mit David, Jo-D und Corban Hogan, Eddie James & Team und Jobst Bittner in Tübingen

Blieb auf dem Laufenden unter tos.info/events

SEMINARE

- 20.04.2024** Sprachfähig für Israel mit Carmen Shamsianpur (Islamwissenschaftlerin und Journalistin)
- 20.07.2024** Die Bibel studieren mit Stefan Haas (Pastor, TOS Leipzig) und Guido Kasch (Pastor, TOS Tübingen)
- 28.09.2024** Seelsorge-Seminar „Heilung von vererbten Wunden“ mit Frank und Bärbel Pfeiffer, Claudia Kötzer, Rahel Kalb, Carolin Klein & Team
- 19.10.2024** Gebetsseminar „Der Himmel will auf die Erde kommen“ mit Stefan Haas (Pastor, TOS Leipzig) und Günter Kötzer (Pastor, TOS Tübingen)

Blieb auf dem Laufenden unter tos.info/seminare



TERMINE

AWAKENING FIRE

SAMSTAGS | 19:30 UHR

Der Heilige Geist will sein Feuer auf eine neue Generation ausgießen. Sei dabei! awakeningfire.de

In der Konferenzhalle mit Livestream: live.tos.info

GOTTESDIENST

SONNTAGS | 16:00 UHR

Gottesdienst mit Anbetung und richtungsweisender Botschaft.

In der Konferenzhalle mit Livestream: live.tos.info

CAFÉ MAZEL TOV

SONNTAGS | 15:00-16:00 UHR

Leckerer Kaffee, Kuchen und Gemeinschaft.

Im Café Mazel Tov

HEALING ROOM

JEDEN ERSTEN SAMSTAG

IM MONAT | 15:00-18:00 UHR

Gebet für Heilung und persönliche Nöte.

Im TOS Gemeinde- und Konferenzzentrum



4.217 € FÜR DIESE OFFENSIV SIND FÜR UNS EINE GUTE INVESTITION

Denn so viel haben die Herstellung und der Versand dieser Offensiv News Auflage gekostet. Wenn du mithelfen möchtest, diese Kosten zu tragen, kannst du das gerne per Banküberweisung oder online auf www.tos.info/spende mit den gängigen Zahlungsmethoden (Kreditkarte, PayPal) tun. Wir freuen uns über deine Unterstützung.

TOS DIENSTE
DEUTSCHLAND E.V.
IBAN:
DE39 3702 0500 0003 4730 00
BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck:
Spende Offensiv

TOS

DIE BESTEN **INSIGHTS** UND
DIE **NEUESTEN NACHRICHTEN** GIBT ES
AUF UNSEREN **SOCIAL MEDIA KANÄLEN!**

f @ ▶ TOS Ministries

**JETZT
FOLGEN!**

**GUTGUTGUTGUT
BÖSEBÖSEBÖSE**